



**NEDERLANDSE KERK
IN DUITSLAND NKID**

Jahresbericht 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort Jahresbericht 2016 der NKiD	3
2.	Jahresbericht 2016 Region NORD	4
	Kerngemeinden Hamburg, Balje, Schwei.	
	2.1. Struktur der Region	4
	2.2. Kerngemeinde Hamburg	4
	2.3. Kerngemeinde Balje	5
	2.4. Kerngemeinde Schwei	6
3.	Jahresbericht 2016 Region OST	7
	Kerngemeinden Bellin, Berlin	
	3.1 Kerngemeinde Bellin	7
	3.2. Kerngemeinde Berlin	8
4.	Jahresbericht 2016 Region WEST	11
	Kerngemeinden Duisburg und Mannheim, Münster, Düsseldorf, Köln-Bonn	
	4.1. Struktur der Region	11
	4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr (Duisburg und Mannheim)	12
	4.3. Kerngemeinde Münster	13
	4.4. Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf	14
	4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn	15
5.	Jahresbericht 2016 Region SÜD	16
	Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart, München	
	5.1. Struktur der Region	16
	5.2. Kerngemeinde Karlsruhe	17
	5.3. Kerngemeinde Frankfurt	17
	5.4. Kerngemeinde Stuttgart	19
	5.5. Kerngemeinde München	20
6.	Wichtige Adressen	22
7.	Impressum	23

1. Vorwort Jahresbericht 2016 der NKiD. Niederländische Kirche in Deutschland.

Sehr geehrte Damen und Herren, in diesem Bericht über das Jahr 2016 möchten wir Sie über die Tätigkeiten der Niederländischen Kirche in Deutschland informieren. Hieraus wird ersichtlich, dass wir mit den Mitteln, die uns durch die Evangelische Kirche in Deutschland zur Verfügung gestellt wurden, die notwendige Arbeit leisten konnten und gut gewirtschaftet haben. Außerdem haben die Pfarrerin und Pfarrer der einzelnen Gemeinden der NKiD hier die Möglichkeit, gegenüber dem Allgemeine Kerkenraad und gegenüber den Wijkkerkenraden Verantwortung über ihre Tätigkeit abzulegen. Die NKiD hat in diesem Jahr weitere Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Reduzierung der Ausgaben beigetragen haben.

Reverend Tim van de Griend hat sich entschieden für eine Vollzeit Anstellung ab 1. Dezember 2016 an der Badischen Landeskirche. Seit Dezember 2016 können wir uns bei der Erfüllung der Leerstand in Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart und München mit der Ankunft von Rev. Kees den Hertog freuen.

Wir werden diesem Jahr trotz der deutlich wieder reduzierten Spenden mit einem Überschuss rechnen können. Dabei sollen wir beachten, dass mehrere Monate weniger Lohnkosten waren in der Region Süd und konnten wir rechnen mit dem zusätzlichen Engagement von € 14.000 der EKD. Da entgegen sind mit der Einstufung von drei unserer Pfarrer in TVöD Stufe 6 E15 die Lohnkosten gestiegen.

Wir erwarten dass mit den vollen Einsatz für Region Süd die Lohnkosten in 2017 weiter steigen werden und das volle Engagement von der EKD notwendig sein wird.

Die vorliegende Zusammensetzung der CvK ist wie folgt: Vorsitzende Monica Keja – de Jong,

1. Schatzmeister Barend Bosschieter, 2. Schatzmeister Piet Ritsema. Es wird noch weiterhin gesucht nach der Ablösung von Barend Bosschieter. Zur Entlastung der Position des 1. Schatzmeisters ist die Buchhaltung gegen Bezahlung ausgelagert. Die vorliegende Zusammensetzung der Synode ist wie folgt: Vorsitzende Monica Keja-de Jong, Scriba Marlies Hanse-Willemze, Assessor Wim in 't Hout, Assessor Diederik de Reus. Während der Kirchenrat Versammlung 2016 wurde entschieden dass Monica Keja-de Jong zusätzlich Vorsitzende der Synode ist. In Laufe des Jahres ist Fred Sandbergen von Marlies Hanse-Willemze als Scriba ersetzt. Tim van de Griend ist von Wim in 't Hout als Assessor ersetzt. Diederik de Reus ist als 2. Assessor zu der Synode zugefügt. Wir möchten Tim und Fred herzlich danken für ihre Zeit und Engagement für die NKiD.

Sowohl CvK und Synode wurden im vergangenen Jahr von Wichert de Lange, Marcel van Wijk und Jaap van Beelen weiterhin als Berater unterstützt. Dafür ein besonderer herzlicher Dank. CvK Sitzungen, Synoden Sitzungen und gemeinsame Sitzungen werden weiterhin über Skype geführt. Das hat Zeit und Reisekosten gespart.

In Mai fand eine gemeinsame Sitzung ('Brainstorm') statt in Berlin von CvK, Synode, Pfarrer und Berater. Unter andere wurden die Erfahrungen mit dem Beleidsplan für 2015 bis 2018 bewertet und das wird in der Sitzung der KKR 2017 angesprochen.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren haben, herzlich bedanken. Diese betrifft sowohl die Unterstützung der EKD, der PKN als auch von den verschiedenen Gemeinden, bei denen wir zu Gast waren. Außerdem sind wir dankbar für die Arbeit all Diejenigen, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen und sich ehrenamtlich für sie engagieren.

Monica Keja – de Jong
Vorsitzende NKiD

2. Jahresbericht 2016

Region NORD

Kerngemeinden Hamburg, Baljeund Schwei.

2.1 Struktur der Region

Die Region Nord der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) umfasst geografisch gesehen die vier nördlichen Bundesländer Deutschlands : Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. Sie besteht aus drei Kerngemeinden, deren Namen sich auf die Predigtstätten der drei Gemeinden beziehen : Hamburg, Balje und Schwei. Diese sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden. Die Zahl der Gemeindeglieder innerhalb der Region Nord beträgt 464. Das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder in der Kerngemeinde Hamburg liegt um einiges höher als in den Kerngemeinden Balje und Schwei, die eine recht große Zahl von Familien mit jungen Kindern aufweisen.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat der Region Nord koordiniert die kirchliche Arbeit im Norden. Er besteht aus jeweils zwei Abgeordneten des Kernrates der regional miteinander verbundenen Kerngemeinden im Norden und mir als Pastorin. Am 16.01. fand in Hamburg die Versammlung des Kernenbeirates statt. Hauptthemen dieser Versammlung waren : das Gemeindeleben innerhalb der drei Kerngemeinden, das Jahresgespräch mit mir als Pastorin, das Fundraisingprojekt 2016, die Sozialen Medien in der Region Nord, die Ausstellung zur Niederländischen Kirchengeschichte im Reformationsjahr, sowie die Tagesordnungspunkte der Kirchenratsversammlung am 12.-13.02. in Fulda.

Kollektenzweck

Während der Gottesdienste in der Region Nord wird für die NKiD (90%) sowie für ein

diakonales Projekt (10%) gesammelt. Nach Kernenbeiratsbeschluss im Jahr 2014 wurde die diakonale Zweckkollekte für einen Zeitraum von drei Jahren für das, von der Kerngemeinde Schwei vorgetragene, Flüchtlingshilfswerk des Diakonischen Werkes in Oldenburg Land bestimmt. Somit galt der Ertrag der Zweckkollekte auch 2016 dem Flüchtlingshilfswerk des Diakonischen Werkes in Oldenburg Land.

2.2. Kerngemeinde Hamburg.

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Hamburg gehören die Stadt bzw. das Bundesland Hamburg, die grenznahen Regionen von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, sowie das gesamte Bundesland Schleswig-Holstein. Die Gemeindegliederzahl beträgt 149. Es gibt einen recht hohen Anteil an pensionierten Gemeindegliedern. Die berufstätigen Gemeindeglieder sind z.T. in Firmen, wie Unilever oder Shell, oder in der Landwirtschaft tätig.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Hamburg besteht aus vier Kernratsmitgliedern und mir als Pastorin. Am 16.01. traf sich der Kernrat von 16.00 bis 18.00 Uhr zu einer Versammlung im Pastorat Ebertallee 5 in Hamburg. Man beriet sich über die Gottesdiensttermine, die Gesprächsabende, die Fundraisingaktion und andere geplante und zu planenden Aktivitäten innerhalb der Kerngemeinde Hamburg für das Jahr 2016. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 06.03. zur Sprache. An der Versammlung nahmen 19 Gemeindeglieder teil.

Gottesdienste

Es fanden in der Kerngemeinde Hamburg sechs reguläre Gottesdienste statt. Dazu trafen sich 2016 durchschnittlich 14

Gemeindeglieder in der Ev.-ref. Kapelle am Winterhuder Weg 98. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 04.09. zusammen mit den Kerngemeinden Balje und Schwei in Schweiburg gefeiert. Der für den 2. Advent geplante ökumenische Gottesdienst mit der Gastgebergemeinde, der Ev.-ref. Gemeinde in Hamburg, und der Indonesischen Perki-Gemeinde musste aus terminlichen Gründen abgesagt werden. Anstelle davon fand an dem Tag ein Gottesdienst in niederländischer Sprache statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg fand 2016 eine Trauerfeier statt.

Gesprächskreis

Am 09.05. trafen sich sechs Gemeindeglieder in der Bibliothek der Kapelle am Winterhuder Weg 98 zum Gespräch über einen Bibeltext mit Hilfe der Methode Bibelteilen. Im Hinblick auf die, für das Reformationsjahr 2017 geplante, Ausstellung zur Niederländischen Kirchengeschichte seit der Reformation, behandelte der Gesprächskreis am 24.10. die 'Vrijmaking', eine folgenreiche Kirchentrennung in den Niederlanden während des Zweiten Weltkrieges. Am Gespräch nahmen acht Gemeindeglieder teil.

Niederlande in Hamburg

Als Pastorin der NKiD nehme ich in der Regel aktiv Teil an den, vom Honorarkonsulat in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie dem Königstag am 27. April und dem Kriegsgedenktag am 04. Mai. In diesem Jahr vertrat mich an beiden Tagen ein Diakon aus der Kerngemeinde. Am 20.05. traf ich mich als Vorstandsmitglied mit anderen Vorstandsmitgliedern des niederländischen Sozialfonds 'Koningin Wilhelmina Fonds' (KWF) zu einer Versammlung. Als Vertrauensperson der Niederländischen Schule in Hamburg bin ich seit 2010 Ansprechpartnerin für Eltern, Schüler, LehrerInnen und Mitglieder des

Vorstandes in Konfliktsituationen. Soweit möglich, partizipierte ich an den Veranstaltungen der Niederländischen Vereinigung in Hamburg.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg gab es 2016 den Zutritt vier neuer Gemeindeglieder. Auf Grund eines Umzuges traten drei Gemeindeglieder aus der Kerngemeinde aus. Ein Gemeindeglied verstarb.

2.3. Kerngemeinde Balje.

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Balje gehört das Gebiet zwischen Bremerhaven im Westen und Stade im Osten, sowie die Region zwischen Cuxhaven im Norden und Bremen im Süden. Von den drei nördlichsten Kerngemeinden der NKiD ist Balje mit 118 Gemeindegliedern die kleinste. Neben einigen Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es eine große Zahl von Gemeindegliedern, die im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von ausgewanderten niederländischen Landwirten.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Balje besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Balje und mir als Pastorin. Am 21.02. traf sich der Kernrat zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Weil die Zahl der Gottesdienstbesucher in der Kerngemeinde Balje verhältnismäßig niedrig ist, wird die Kernratsversammlung traditionsgemäß mit einer Gemeindeversammlung kombiniert. Die kombinierte Sitzung bzw. Versammlung fand von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Ev.- luth. Marien-Kirche statt. Neben den Kernratsmitgliedern beteiligten sich 9 Gemeindeglieder an der Gemeindeversammlung. Die für die

Kerngemeinde Balje im Jahr 2016 geplanten Gottesdiensttermine, sowie die Fundraisingaktion wurden besprochen. Auf Vorschlag eines Gemeindegliedes wurde für den 26.06. zum ersten Mal ein Gesprächsnachmittag innerhalb der Kerngemeinde Balje geplant.

Gottesdienste

Es fanden in der Kerngemeinde Balje vier reguläre Gottesdienste statt. Dazu trafen sich 2016 durchschnittlich 15 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Balje. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 04.09. zusammen mit den Kerngemeinden Hamburg und Schwei in Schweiburg gefeiert. Am 1. Advent fand ein ökumenischer Gottesdienst mit der Gastgebergemeinde, der Ev.-luth. Gemeinde in Balje statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Balje fand 2016 eine Trauerfeier, sowie eine Kirchliche Trauung statt.

Gesprächskreis

Am 26.06. trafen sich 15 Gemeindeglieder im Gemeindehaus der Ev.-luth. St.- Marien-Kirche in Balje zu einem theologischen Gespräch. Im Hinblick auf die, für das Reformationsjahr 2017 geplante, Ausstellung zur Niederländischen Kirchengeschichte seit der Reformation, sprach man über die Bedeutung Martin Luthers in den Niederlanden, bevor Calvin hier größeren Einfluss bekam.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Balje gab es 2016 den Zutritt drei neuer Gemeindeglieder. Es fanden keine Austritte statt. Ein Gemeindeglied verstarb.

2.4. Kerngemeinde Schwei.

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Schwei gehört das gesamte Ems-Wesergebiet. Es streckt sich aus von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Oldenburgerland im Osten, sowie vom Wangerland im Norden bis Cloppenburg im Süden. Mit einer Gemeindegliederzahl von 193 ist Schwei die größte Kerngemeinde in der Region Nord. Neben einer großen Anzahl von Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es viele Gemeindeglieder, die kurz vor oder gerade im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von ausgewanderten niederländischen Landwirten. In Schwei lässt sich eine recht große Zahl an engagierten Gemeindegliedern aus der sogenannten 'zweiten Generation' Niederländer in Deutschland feststellen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Schwei besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Schwei und mir als Pastorin. Am 31.01. traf sich der Kernrat von 12.00 bis 14.00 Uhr zu einer Versammlung im Gemeindehaus der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Man beriet sich über die geplanten Gottesdiensttermine, über die Fundraisingaktion sowie über die geplanten und noch zu planenden Aktivitäten innerhalb der Kerngemeinde Schwei für das Jahr 2016. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 20.03. zur Sprache. An der Gemeindeversammlung nahmen 43 Gemeindeglieder teil.

Gottesdienste

Es fanden in der Kerngemeinde Schwei fünf reguläre Gottesdienste statt. Dazu trafen sich 2016 durchschnittlich 45 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.Secundus-Kirche in Schwei bzw. der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Der Gottesdienst im Sommer musste aus Krankheitsgründen meinerseits ausfallen. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 04.09.

zusammen mit den Kerngemeinden Hamburg und Balje in Schweiburg gefeiert. In diesem Jahr fand kein ökumenischer Gottesdienst mit der Gastbergemeinde, der Ev.-luth. Gemeinde in Schwei statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei fand 2016 eine Trauerfeier statt.

Gesprächskreise

Am 19.03. trafen sich acht Gemeindeglieder in der Region Oldenburgerland/Weser-Elbe zu einem Bibelgesprächskreis. Am 20.03. kamen 12 Gemeindeglieder aus der Region Wangerland /Ostfriesland zusammen, um über einen Bibeltext zu diskutieren. An beiden Gesprächsabenden machten wir dazu von der Methode 'Bibelteilen' Gebrauch. Im Hinblick auf die, für das Reformationsjahr 2017 geplante, Ausstellung zur Niederländischen Kirchengeschichte seit der Reformation, behandelte der gemeinsame Gesprächskreis am 29.10. zwei Kirchentrennungen innerhalb der reformierten Kirche in den Niederlanden während des 19. Jahrhunderts. Am diesem gemeinsamen Gesprächsabend nahmen 18 Gemeindeglieder teil.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei gab es 2016 den Zutritt vier neuer Gemeindeglieder. Drei Gemeindeglieder traten aus der Kerngemeinde aus, zwei von ihnen auf Grund eines Umzuges. Ein Gemeindeglied verstarb.

Hamburg, Rens Dijkman-Kuhn

3. JAHRESBERICHT 2016

Region OST

Kerngemeinden Bellin und Berlin.

Hiermit präsentiere ich den Jahresbericht 2016 von der Region Ost.

Region Ost besteht aus zwei unterschiedlichen Gemeinden: die Kerngemeinde Berlin und die Kerngemeinde Bellin (Mecklenburg-Vorpommern).

Die Kerngemeinde Berlin feiert ihre Gottesdienste in der Hauptstadt Deutschlands, die andere Kerngemeinde feiert ihre Gottesdienste in dem winzigen Dorf Bellin. Es sind 2 unterschiedliche Gemeinden, vereint in einer Region, vereint in einem Glauben.

In diesem Jahresbericht ist aufgezeichnet wie die beiden Gemeinden in 2016 ihren Glauben in der niederländische Sprache in Deutschland gestaltet haben, welche Grenzen und Herausforderungen damit verbunden waren und welchen Segen wir empfangen durften.

3.1. Kerngemeinde Bellin.

Die Gemeinde in Bellin ist eine besondere Gemeinde. Fast alle Gemeindeglieder haben einen eigenen Milchviehbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern und sind als selbständige Unternehmer tätig. Die meisten wohnen am Rande winziger Dörfer in Gebieten die offiziell als unbewohnt bezeichnet werden. Deshalb ist es wichtig für die Gemeindeglieder sich auszutauschen und Erfahrungen vor und nach dem Gottesdienst mit einander zu teilen.

2016 war ein schwieriges Jahr für die Unternehmer. Wegen den viel zu niedrigen Milchpreisen war es eine Herausforderung Rechnungen zu bezahlen und über die Runden zu kommen. Der Druck war groß und belastete am Ende alles und jeden. In solcher Situation gab es großen Bedarf an Seelsorge und an Treffen mit Schicksalsgenossen. Die Gottesdienste waren deshalb gut besucht und die Seelsorge wurde im vergangenen Jahr intensiviert. Die Seelsorgegespräche fanden oft bei den Gemeindegliedern zu Hause statt. Andere Gründe für diese Hausbesuche waren seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte

Immer wieder sind Menschen bereit, ein bis zwei Stunden nach Bellin mit dem Auto zu fahren. Das zeigt etwas über die Relevanz der niederländischen Kirche in Mecklenburg-Vorpommern. Die reformierte Liturgie in der niederländischen Sprache ist für die Gemeindemitglieder noch immer wichtig! Für die Gemeinde ist es auch wichtig, dass sechs Mal im Jahr ein Gottesdienst stattfindet.

Wegen Kontrakt Kündigung waren wir gezwungen aus der Belliner Agrarzentrum GmbH auszuziehen. Zu unserem Glück bekamen wir ein neues Unterkommen bei der Kirchengemeinde Lohmen, Dorfstrasse 45 in Zehna. Die Gottesdienste finden statt in den geraden Monaten. Während des Gottesdienstes sitzen die Gemeindemitglieder am Tisch, während ich predige.

Seit dem letzten Jahr haben wir unseren eigenen Organisten der auf einer Orgel spielt, die uns im Gotteshaus zur Verfügung steht. Das erhöht die Qualität der Gottesdienste. Vorher war es eine Herausforderung um für die Gottesdienste einen Organisten zu finden. Es gibt in der Gemeinde keine Gesprächskreise und andere Aktivitäten auf Grund des Zeitmangels und der großen Abstände zueinander. Die Gemeinde besteht aus vielen jungen Familien. Das Durchschnittsalter ist mit Anfang bis Mitte dreißig recht niedrig. Dieses Jahr wurde ein Kind geboren. Insgesamt zählt die Gemeinde ungefähr 170 Gemeindemitglieder.

Als die Gemeinde seit 2015 wieder Ihren eigenen Pfarrer hat, war es auch wieder möglich das Heiligen Abendmahl zu feiern. Es ist erfreulich, dass es Jugendliche gibt die sich einsetzen für eine Art von Kindergottesdienste für die jüngsten Mitglieder der Gemeinde während den reguläre Gottesdienste. Außerdem ist es erwähnenswert, dass es junge Menschen gibt, die die Dienste mit Musik unterlegen. Leider ist eine Familie, die in der Gemeinde sehr aktiv war, zurück in die Niederlande gezogen. Das berührte die ganze Gemeinde und die Last liegt auf weniger Schultern. Die

Mitglieder sind aber überwiegend positiv motiviert sich für die Gemeinde einzusetzen.

Im Sommer feiert die Kerngemeinde Bellin ihr jährliches Gemeindefest. Das Gemeindefest wird „buitendag“ genannt, weil der Gottesdienst draußen gefeiert wird. Dieser Tag wurde durch eine niederländische Familie organisiert. Auch für die Kinder wurde einiges geboten. Sogar eine Familie aus dem fernen Sallenthin war anwesend. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Essen, zu dem viele Salate oder Kuchen mitgebracht hatten. Das Gemeinde Fest fand statt am 26 Juni 2016 in Karbow- Vietlütbe und war ein großer Erfolg.

Im 2017 hoffen wir die Pläne für eine Facebook Seite: Nederlandse Kerk in Mecklenburg-Vorpommern zu realisieren.

Dieses Jahr mussten wiederum Sitzungen des Kirchenratsvorstandes aufgrund der sehr vielen Arbeit in den eigenen Betrieben abgesagt werden. Es freut mich sehr, dass es in der NKiD viel Aufmerksamkeit gibt für das Wohlbefinden, die Probleme und Herausforderungen im Bereich des Bellins. Die Einzigartigkeit dieser Gemeinde wurde im Blick genommen.

3.2. Kerngemeinde Berlin.

Die Kerngemeinde Berlin feierte auch in 2016 ihren monatlichen Gottesdienst jedem 3. Sonntag im Monat. Wie üblich fanden die Gottesdienste in der Hugenottenkirche in Berlin statt. Genauer gesagt: im Coligny-Kirchsaal, der uns durch die Französische Kirche zu Berlin zur Verfügung gestellt wird. Wir sind der Französischer Kirche dafür sehr dankbar.

Die Kerngemeinde Berlin ist immer noch eine bunte Mischung aus älteren und jüngeren Menschen,

Für jungen Menschen ist die Niederländische Kirche in Berlin meistens ein zeitweiliges kirchliches Zuhause, da diese Leute oft nur für einige Jahren im Berlin und Deutschland leben. Dies trifft auch auf Studenten zu, die in

Berlin studieren und nach dem Studium aus Berlin weg ziehen. Die alte Garde im Gegensatz lebt permanent in Berlin. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, können wir feststellen, dass die Zahl der Gemeindemitglieder über die Jahre hin, konstant bleibt.

Wir haben auch eine Facebook-Seite eröffnet und diese wird von vielen jungen Menschen besucht.

Sowohl Thema und Inhalt der Gottesdienste, als weitere Aktivitäten unsere Gemeinde werden auf Facebook erwähnt. Wir treten hiermit als Gemeinde in die Öffentlichkeit und hoffen auf dieser Weise viele Niederländer zu erreichen. Es ist erfreulich, dass auch wieder einige Touristen den Weg zu unserer Kirche gefunden haben. Dank Internet finden die Touristen uns. Wir sind froh, wenn sie einige Zeilen in unserem Gästebuch schreiben!

Die Gemeinde ist eine 'Bunte Mischung', vor allem in konfessioneller Hinsicht: es gibt liberale und konfessionelle Protestanten, katholische Mitglieder, remonstrantische Mitglieder. Auch gibt es Besucher die schlicht und einfach wegen der niederländischen Sprache zur Kirche kommen, sogar Deutsche die sich für die niederländische Sprache interessieren. Die geografische Herkunft spielt keine so eine wichtige Rolle bei uns! Die Zahl der Gottesdienstbesucher lag auch im Berichtsjahr 2016 im Durchschnitt bei 20/25 Besuchern.

Dieses Jahr wurde auch Abendmahlgottesdienst gefeiert. Es fand dieses Jahr auch ein Taufgottesdienst statt, das war ein großes und erfreuliches Ereignis für unsere Gemeinde.

Leider kommen wegen Krankheit oder Pflegebedürftigkeit manche älteren Ehepaare nicht mehr zum Gottesdienst. Gemeindemitglieder sind immer Bereit Menschen mit dem Auto abzuholen. Gemeindemitglieder sind auf einander bezogen was die Lebendigkeit der Gemeinde stärkt. Gesprächskreise und Projekte tragen dazu bei.

Gesprächskreise und andere Aktivitäten

Dieses Jahr haben wir uns wieder gefreut über unser zweites Weihnachtsingen für alle niederländischen und niederländischsprachigen Menschen im Französischen Dom. Wie in 2015 kamen etwa 200 Menschen um zusammen zu Singen und um das Evangelien zu hören. Einen großen und wichtigen Beitrag lieferten die Schüler der Niederländische Schule in Berlin mit ihren Weihnachtsliedern. Viele Besucher waren gerührt von dem Singen und der Musik, für andere waren die Worte am wichtigsten. Unser Weihnachtsingen war deutlich beeinflusst von dem Attentat auf den Weihnachtsmarkt in Berlin weniger Tage vorher. Die Niederländische Botschafterin, so wie der Unterzeichnete haben dieses Thema in ihren Ansprachen angesprochen. Dieses Jahr gab das Weihnachtsingen Trost und um die Gefühle über dem Attentat in Berlin zu teilen. Gemeindemitglieder haben aufs Neue große Anstrengungen für dieses Projekt gemacht. Wir hoffen den guten Draht zu einander zu behalten. Wegen der Renovierung des Französischen Doms wird das Weihnachtsingen 2017 in der Gedächtniskirche stattfinden

Ein Kunsthistoriker aus der Gemeinde organisierte verschieden „Kunst und Religion Reisen“ in Zusammenarbeit mit mir als Pfarrer. Die Reisen führten nach Dresden und Leipzig. Obwohl diese Reisen organisiert wurden für Gemeindemitglieder, treten wir hiermit auch in der Öffentlichkeit und hoffen auf dieser Weise Interessierten für unsere Gemeinde zu erreichen.

2017 ist das Luther Jahr und die Niederländische Kirche in Deutschland wird eine Ausstellung zur niederländische Kirchengeschichte organisieren. In den Gesprächskreisen wurde die Grundlage gebildet für diese Ausstellung zur Geschichte des niederländischen Protestantismus. Alle Regionen arbeiten zusammen und haben verschiedene Themen. In den Gesprächskreis

von Kerngemeinde Berlin wurden zu den folgenden Themen diskutiert.

1) Die Kirchliche Entwicklung in den Niederlanden vor und nach dem Zweiten Weltkrieg.

2) Der Einfluss von Karl Barth auf die Niederländische Kirche und die Gesellschaft.

3) Kunst und Reformation

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht und monatlich gehalten. Der Schwerpunkt lag auf der Ausstellungsvorbereitung.

Seelsorge

In 2016 machte ich meine weitere Einführungsbesuche und viele Hausbesuche. Gründe für diese Hausbesuche waren unter anderem seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte. Die Seelsorgegespräche fanden oft bei den Gemeindemitgliedern zu Hause statt. Zusätzlich war der Bedarf an telefonischer Seelsorge groß. Er fand auch via E-Mail statt.

Nationale Gedenkfeier am 4. Mai

Am 4. Mai fand im Rahmen des Niederländischen Volkstrauertages eine nationale Gedenkfeier im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen statt, an dem unsere Gemeinde seit vielen Jahren teilnimmt. Im Namen der Kerngemeinde Berlins durfte ich eine Ansprache halten und Blumen niederlegen. Das Thema war „Der Sinn des Gedenkens in der Relation der Gewalt in unserer Zeit“. Die niederländische Gemeinde ist gebeten worden auch an der Gedenkfeier in 2017 teilzunehmen.

Königstag

Am 29. April 2016 fand „het Koningsfeest“ des Deutsch- Niederländischen Businessclub statt, einer Feier wegen des Geburtstages des Niederländischen Königs. Die Niederländische Kirche hat sich dort auch mit einem Stand präsentiert.

Ökumenische Kontakte

Die Gemeinde ist Mitglied im Ökumenischen Rat Brandenburg und im Internationalen Konvent Berlin. Weil ich nicht Vollzeit in Berlin arbeite, ist es mir nicht möglich die Versammlung regelmäßig bei zu wohnen. Die Gemeinde bemüht sich die Vertretung zu organisieren. Es gab aufs Neue eine Begegnung im Ökumenischen Zentrum mit dem Landespfarrer für Ökumene und Weltmission. Es ist verabredet weitere Beziehung zu unterhalten.

Kirchenrat

Monatlich trifft sich der Kirchenvorstand bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes.

Der Kirchenvorstand besteht aus einen Vorsitzender, ein Zahlmeister, eine Verantwortliche für PR und Kommunikation. Ein Gemeinde Mitglied, das nicht zum Kirchenstand gehört, hat Verantwortung für das Sekretariat, während ein anderes Gemeindemitglied die Web-Seite und Facebook verwaltet. Ein Mitglied des Kirchenvorstands ist zurück in die Niederlande gezogen. Es wurde ein neues Mitglied ins Amt berufen.

Monatlicher Rundbrief

Jeden Monat empfangen 115 Menschen per E-Mail unseren Rundbrief mit Informationen zu allen Aktivitäten. 7 Menschen erhalten den Brief per Post.

Zum Schluss

Wie letztes Jahr muss ich zum Schluss erwähnen, dass die Gemeinde in Berlin eine lebendige Gemeinde ist! Er werden viele Aktivitäten durchgeführt Jeder Einzelne hat seinen Platz bei uns, und kann bei uns ein geistiges Zuhause finden. Die Kirche ist für uns ein Ort wo man im Glauben gemeinsam unterwegs ist in der niederländischen Sprache. Diesen gemeinsamen Weg wollen wir miteinander gehen, auch im neuen Jahr 2017.

Wim in 't Hout, Berlijn

4. Jahresbericht 2016

Region WEST

Kerngemeinden Duisburg und Mannheim, Münster, Düsseldorf, Köln-Bonn.

4.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Westen in den Ballungsräumen Duisburg, Düsseldorf, Köln und Münster. In diesen genannten Städten finden Gottesdienste und Gesprächskreise statt. Insgesamt geht es um etwa 230 Adressen und umfasst die Region West um die 700 direkt involvierten Personen. Viele davon leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland.

Kernenbeirat

Das „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) der Region West koordiniert die kirchliche Arbeit im Westen und hat im Jahr 2016 zwei Mal getagt. Die Sitzung im Januar beschäftigte sich mit der Planung des Jahres 2016, die Sitzung im November mit dem Jahresrückblick („jaargesprek“).

Gesprächskreise zur Vorbereitung der Ausstellung zur niederländischen Kirchengeschichte

In den Gesprächskreisen in der zweiten Jahreshälfte wurde die Reformation in den Niederlanden zum Thema. Aus den Gesprächen wurden Texte entwickelt für die Ausstellung zur Geschichte des niederländischen Protestantismus, die im Reformationsjahr 2017 an verschiedenen Orten in Deutschland, u.A. während des Kirchentages in Deutschland präsentiert werden wird.

Studienfahrt: Erasmus von Rotterdam

In Oktober 2016 besuchten Mitglieder der ‚kernen‘ Münster und Düsseldorf die Stad

Rotterdam, den vermeintlichen ‚Geburtsort‘ von Erasmus. Zu dieser verlängerten Wochenendfahrt gehörte auch eine Stadtwanderung in Gouda wo Erasmus vermutlich wirklich zur Welt gekommen ist. Eine interkommunikative Ausstellung in der Stadtbibliothek von Rotterdam vermittelte auf spielerische Art Erasmus‘ Ideen und Gedankenwelt. Ein zusätzliches thematisches Highlight war der Besuch an die neu aufgebaute Pauluskirche in der Innenstadt von Rotterdam die sich für Flüchtlinge und Obdachlosen einsetzt.

Zusätzliche übergemeindliche Aufgaben des Pfarrers

Besuche von niederländischen Inhaftierten in mehreren JVA's in NRW (Essen, Gelsenkirchen und Dinslaken)

Koordination und Redaktion des Gemeindebriefs der NKiD: Schakel-Kontakt

Kontakte zur PKN (Classis und Werkgemeinschaft Arnheim)

Mitarbeit im Komitee des Interkulturellen KirchenKonvents in NRW

Ausblick

Duisburg bietet für viele Binnenschiffer die Möglichkeit, ihre Kinder in Formen gottesdienstlicher Feier und kirchliche Traditionen hineinwachsen zu lassen. Als Folge von Überalterung und Krankheit ist es für viele Gemeindeglieder, die in Duisburg und Umgebung wohnen, beschwerlich geworden, den Gottesdienst zu besuchen. Sie werden hauptsächlich zuhause besucht.

In Düsseldorf werden die Gottesdienste nach wie vor gut besucht. Wir hoffen, dass auch die Gesprächsrunden im nächsten Jahr wieder regelmäßiger stattfinden. Es gibt einen gut funktionierenden Kernrat. Eine neue, kirchlich engagierte Familie durfte in unsere Mitte begrüßt werden.

In Köln finden monatlich Gesprächskreise statt. Leider haben die Kontakte zu dem Niederländischen Verein und die damit verbundene Zugang zu den sozialen Medien

nicht zu neuen Mitgliedern und einer Erhöhung der Zahl der Gottesdienstbesucher geführt. Der Kernrat ist zurzeit leider unterbesetzt

In Münster hat sich der Wegzug der jüngeren Familien bemerkbar gemacht. Es fehlt ein Stück Lebendigkeit. Trotzdem werden die Gottesdienste und Gesprächsabende nach wie vor gut besucht. Es werden allerdings Menschen gebraucht die sich aktiv in den Kernrat einbringen.

4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr Duisburg und Mannheim.

Struktur

Duisburg

Die Duisburger Gemeinde ist eine Gemeinde die aus Niederländischen Binnenschiffen besteht die hauptsächlich in Deutschland fahren. Eine Gruppe Niederländer, die in Duisburg und Umgebung (Niederrhein) sesshaft ist, weiß sich ebenfalls zugehörig. Die Gottesdienste in eigener Sprache und vertrauter niederländisch-reformierter Tradition sind ein wichtiger Anker im bewegten Leben der Binnenschiffer. Beim anschließenden Beisammensein findet das – zeitlich komprimierte – Gemeindeleben der sonst vereinzelt lebenden Binnenschiffer statt.

Mannheim

Heimat der niederländischen Binnenschiffer in Mannheim ist die Hafenkirche. Regelmäßig besuchen auch niederländische Urlauber aus der Region die Gottesdienste. Die Nederlandse Kerk aan de Ruhr unterstützt die Arbeit in Mannheim dadurch, dass diese von hier aus organisiert und – gemeinsam mit dem ‚Pastoraat Binnenvaart und der Binnenschiffergemeinde Rotterdam‘ - finanziell abgewickelt wird.

Kernrat

Die Gemeinde Duisburg hat ein relativ großes Presbyterium, das überwiegend aus Binnenschiffen besteht und sich im Prinzip

monatlich trifft, wenn sich genügend Mitgliedern mit ihren Schiffen in der Nähe befinden.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in Duisburg finden wöchentlich statt.

Im Monat werden zwei Gottesdienste vom Binnenschiffer-Seelsorger gehalten und einer vom Pfarrer der Niederländischen Kirche in Deutschland. Für die verbleibenden Gottesdienste werden Gastpfarrer aus den Niederlanden eingeladen.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist - abhängig vom Pegelstand des Rheinswechselhaft.

Der sich an jeden Gottesdienst anschließende ‚Kirchen-Kaffee‘ stellt für die Binnenschiffer eine der seltenen Möglichkeiten zum Austausch mit Menschen in der gleichen, seltenen Lebensform, und Gemeinschaftserleben dar. Die Sonntage bieten zudem die Gelegenheit zum Gespräch mit den Seelsorgenden und zum theologischen Austausch beim Predigtgespräch.

Die Gottesdienste in Mannheim finden ebenfalls wöchentlich statt. Sie werden jedoch Sonntag für Sonntag von einem anderen (Gast)Pfarrer gehalten. Manche Pfarrer sind mehrmals im Jahr zu Gast. Keiner ist jedoch an der Gemeinde verbunden.

Gesprächskreis

Die Adventsfeier wurde bei Gemeindegliedern zuhause und in der Form eines Hausgottesdienstes gehalten. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde auch (Haus)Abendmahl gefeiert.

Seelsorge

Binnenschifferseelsorge

Die Seelsorge an den ‚Varenden‘ findet zum Teil im Zusammenhang mit den Gottesdiensten statt. Dazu kommen regelmäßige Bordbesuche und viele seelsorgerliche Kontakte über Telefon.

Landgemeinde

Regelmäßige Hausbesuche – besonders bei älteren Gemeindegliedern – werden gerne zu intensiven Gesprächen über Glaubens- und Lebensfragen genutzt.

Besondere Veranstaltungen

Die Binnenschiffer, die über die Weihnachtstage in Ruhrort vor Anker liegen, trafen sich am Heiligabend zum Gesprächsabend.

Zum traditionellen ‚Schipperskerstfeest‘ am 2. Weihnachtstag zu Kaffee und Kuchen mit Geschichten, Liedern und einem ‚geistlichen Wort‘ ließen sich ca. 90 Personen einladen.

Am Himmelfahrtswochenende traf sich die Jugend in Friesland zum Segeln und Spiel, aber auch zur Begegnung und Besinnung zu einem Thema.

Im Herbst trafen sich junge Familien in einem Freizeithaus in Hattem bei Zwolle zu Spiel, Spaß und intensiven Gesprächen.

Die Überevierzigjährigen trafen sich (ohne Familie) zu einem Wochenendseminar.

Ökumene

Ökumenische Veranstaltungen oder Zusammenarbeit gibt es leider nur selten. Die Binnenschiffer sind dafür zu viel unterwegs, die Sesshaften mittlerweile zu alt.

4.3. Kerngemeinde Münster.

Struktur

Die Münsteraner Kerngemeinde lebt in einem Radius von ca. 40 km um die Stadt Münster. Von hier aus werden auch Niederländer in der weiteren Umgebung betreut. Die Grenzen des Gemeindegebietes liegen an der niederländischen Grenze im Westen und der Grenze der ehemaligen DDR im Osten, im westfälischen Ruhrgebiet im Süden und auf der Höhe von Hannover im Norden. Die Mitglieder der Gemeinde wohnen größtenteils schon seit Jahren in Deutschland.

Das Alter der Gottesdienstbesucher liegt zwischen 50 und 85.

Kernrat

Der Kernrat war in diesem Jahr leider nicht vollzählig da zwei Mitglieder mit ihrer Familie in den Niederlanden zurückgekehrt sind. Er tagte am Anfang des Jahres um das Jahr zu planen und am Ende des Jahres um darauf zurück zu blicken. Sowohl der Besuch des Gottesdienstes als auch des Gesprächskreises wurde als befriedigend eingestuft.

Gottesdienst

Zentraler Ort der Niederländischen Gemeinde Münster ist der monatliche Gottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats in der Johanneskapelle. Der Gottesdienstbesuch liegt mit einer festen Kerngemeinde und einigen häufiger wechselnden Besuchern zwischen 15 und 20 Personen. Für den anschließenden Kirchenkaffee und die persönliche Begegnung kann ein Raum der Evangelischen-Studierenden-Gemeinde genutzt werden.

Besondere Gottesdienste

anlässlich des ‚Buitendags‘ wurde ein Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. ein weiterer Höhepunkt im Gemeindeleben war der Gottesdienst in der Adventszeit, der unter der Überschrift ‚Ondersteboven‘ (Lukas 1,) von Gemeindegliedern musikalisch ausgestaltet wurde.

Anschließend fand die vorweihnachtliche Feier der Gemeinde mit Gebäck statt.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis setzte sich im Hinblick auf das Jubiläum mit der Reformation auseinander, im zweiten Halbjahr vor allem mit Ereignissen in den Niederlanden während der Reformation.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich in der Form von Hausbesuchen - vor allem bei den Gemeindegliedern, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht zum Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen kommen können.

Besondere Veranstaltungen:

Auch in diesem Jahr machte sich eine, sowohl vom Alter als auch Geschlecht her gemischte Gruppe aus der Gemeinde mit 'Bibel und Rucksack' (eine Strecke von ungefähr 12 km) auf dem Weg. Unterwegs wurden einige geistliche Impulse gesetzt, anhand deren die Wanderer miteinander ins Gespräch kommen konnten. Beschlossen wurde der Tag mit einem kurzen liturgischen Abschluß und eine Mahlzeit.

Ökumenische

Zusammenarbeit/Vernetzung

Die niederländische Gemeinde Münster ist Mitglied des Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK). Gemeindeglieder nehmen wenn möglich an dessen Aktionen teil. Ihre Sitzungen wurden im letzten Jahr von Mitgliedern des Kernrats besucht. Allerdings fragen wir uns ob wir uns diese Arbeit in Zukunft noch leisten können und ob wir uns nicht lieber unsere Kernaufgaben zuwenden sollen.

4.4. Niederländisch Ökumenische Gemeinde Düsseldorf.

Struktur der Gemeinde

Die Niederländisch-Ökumenische Gemeinde Düsseldorf wurde in 1957 als selbständige Gemeinde gegründet. Seit dem Jahr 2001 ist sie im Rahmen des Vertrages zwischen EKD und der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) als selbständige 'wijkgemeente' Teil der NKiD.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde Düsseldorf liegt in einem Radius von ca. 50 km um den Gottesdienstort in Düsseldorf-Heerdt. Der

Kern der Gemeinde besteht aus niederländischen Ehepaaren, die schon viele Jahre in Deutschland wohnen. Mittlerweile sind die meisten bereits im Rentenalter angelangt und viele sind Großeltern geworden. Ihre Kinder (und Enkel) sind größtenteils in der deutschen Kirche integriert. Zu besonderen Anlässen legen einige von ihnen Wert auf gottesdienstliche Feiern in der Sprache und Tradition, in der sie aufgewachsen sind, und bringen sich dabei aktiv ein.

Kernrat

Der Kernrat traf sich am Anfang des Jahres um das kommende Jahr zu planen und am Ende des Jahres um die Veranstaltungen auszuwerten. Der Gottesdienstbesuch war befriedigend, die Teilnahme an den Gesprächskreisen leider gering.

Der Gottesdienst

An jedem 3. Sonntag des Monats findet in Düsseldorf-Heerdt im Paul-Gerhardt-Haus ein Gottesdienst statt. Die musikalische Ausgestaltung auf Orgel und Klavier liegt in den Händen einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Lesungen werden von Lektoren und Lektorinnen übernommen.

Im Mai feierten wir einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit der Gastgebergemeinde.

Im Juni feierten wir einen lebhaften ökumenischen Gottesdienst, sowohl mit der Gastgebergemeinde als auch mit der Indonesischen Gemeinde, die ebenfalls in diesen Räumen ihre Gottesdienste abhält.

Es wurden zwei Trauergottesdienste gehalten. Das älteste (Gründungs)Mitglied und dessen Ehefrau, das zweitälteste Mitglied der Gemeinde, starben innerhalb eines halben Jahres.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich in der Form von Hausbesuchen - vor allem bei den Gemeindegliedern, die aus

Alters- oder Krankheitsgründen nicht zum Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen kommen können.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis hat sich in diesem Jahr hauptsächlich mit der Reformationslehre und die Reformation beschäftigt. Allerdings fiel der Kreis häufiger Mal aus. Zum Teil weil das Thema nicht auf viel Resonanz stieß.

Besondere Veranstaltungen

Das Jahr 2016 wurde nach dem Januar-Gottesdienst traditionell mit 'oliebollen' und danach mit einem Glas Sekt und Erbsensuppe begrüßt.

Im September wurde der traditionelle Buitendag begangen zu dem auch die Gemeinde Köln-Bonn eingeladen war.

Die Gemeinde nahm an den Feierlichkeiten zur ‚Dodenherdenking‘ (Gedenken an die Kriegsoffer) am 4. Mai auf dem Ehrenfeld des Stoffeler Friedhofes in Düsseldorf Teil, die vom NL Konsulat organisiert wird. Der Gemeindepfarrer war in der Form eines Gebets an der Ausgestaltung der Feierlichkeiten beteiligt. Gemeindeglieder legten im Namen der Nederlandse Kerk in Duitsland (NKiD) einen Kranz nieder.

Ökumene/Vernetzung

Über den Pfarrer war die niederländische Gemeinde beim regionalen interkulturellen Kirchenkonvent (IKK) vertreten und an dessen jährlichen interkulturellen Gottesdienst beteiligt.

4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn.

Struktur

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich von der Eifel, an der belgischen und niederländischen Grenze entlang und ab Aachen bis zum Siegerland im Osten und zum Westerwald im Südosten. Richtung Norden

bildet das Ruhrgebiet die Grenze. Richtung Süden erstreckt sich das Gebiet bis Koblenz.

Die Gemeinde besteht größtenteils aus alteingesessenen Mitgliedern, von denen sich etliche schon im Rentenalter befinden. Die meisten Gottesdienstbesucher wohnen in der direkten Umgebung von Köln oder Bonn.

Kernrat

Der Kernrat kam zwei Mal im Jahr an einem Sonntag nach dem GD zusammen. Im Januar wurden die Gottesdienste und Gesprächskreise für das kommende Jahr geplant. In November wurde auf diese Aktivitäten zurück geblickt. Der Gottesdienstbesuch wurde dabei als durchwachsen, die Teilnahme am Gesprächskreis als erfreulich gewertet.

Gottesdienste

Die Gemeinde trifft sich am 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in Köln-Sürth, in der Auferstehungskirche. Der

Weihnachtsgottesdienst findet traditionell am Vormittag des 2. Weihnachtstag statt. In Juli wurde wegen Sommerferien keinen Gottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst in September wurde in Düsseldorf, zusammen mit der Nederlandse Oecumenische Gemeente vor Ort gefeiert. Anschließend war die Gemeinde zum ‚Buitendag‘ der Gemeinde Düsseldorf eingeladen.

Gesprächskreis

Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens der Gemeinde Köln-Bonn, besonders für die alleinstehenden Gemeindeglieder, ist der monatliche Gesprächskreis. Der traf sich in 2016 insgesamt 10 Mal und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Reformation. Zunächst mit der Reformationslehre, an Hand der fünf Soli, und schließlich mit Themen und Ereignissen der Reformation in den Niederlanden.

Seelsorge

Seelsorgerliche Kontakte gab es in Form von Haus- und Krankenhausbesuchen und in Form von Telefongesprächen.

Ökumenische Kontakte

Der Kern Köln-Bonn der NKiD ist Mitglied des internationalen Konventes der Fremdsprachigen Gemeinden in Köln, nimmt an dessen Sitzungen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Der Pfarrer der niederländischen Gemeinde leitet als Vorsitzender die Sitzungen dieses Konventes. An dem jährlichen ökumenischen Abendgebet in der Antoniterkirche im Rahmen der interkulturellen Woche war die niederländische Gemeinde aktiv beteiligt.

Pieter Roggeband, Essen.

5. Jahresbericht 2016

Region SÜD

Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart, München.

5.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Süden in den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main, Stuttgart, München und Karlsruhe. In den genannten Städten finden die Gottesdienste im Süden statt. Etwa 75% der Mitglieder (formal: Abonnenten) lebt in diesen Regionen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Region Nürnberg. Verstreute Mitglieder gibt es bis an die schweizerische, luxemburgische und tschechische Grenze. Insgesamt geht es um etwa 250 Adressen und umfasst die Gemeinde um die 750 direkt involvierten Personen.

Viele davon leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Vor allem in direkter Stadtnähe gibt es arbeitsbedingt mehr Fluktuation. Hauptgründe für den Umzug nach Deutschland sind die Liebe und die Arbeit. Vor allem im technologischen Bereich, sowie im

Handel und im Banking sind relativ viele Niederländer tätig.

Kernenbeirat

Das „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) der Region Süd koordiniert die kirchliche Arbeit im Süden. Es hat im Jahr 2016 drei Mal getagt. Die Sitzung am 8. Februar (über Skype) beschäftigte sich mit der Aufmerksamkeit für Mitglieder rundum Geburtstage und die Seelsorge unter eher distanzierten Kirchenmitgliedern. Die Sitzung vom 16. April (in Karlsruhe) beschäftigte sich mit dem Jahresrückblick („jaargesprek“) und die bevorstehende Zeit der Vakanz. In der Sitzung vom 17. Dezember (auch in Karlsruhe) waren der gehende und der kommende Pfarrer anwesend. Die Amtsübergabe wurde in dieser Sitzung koordiniert.

Kollektenzweck

Seit vielen Jahren wird der Ertrag der Zweckkollekte im Süden (10% der wöchentlichen Kollekten und eine Zusatzkollekte zu Weihnachten) an die Taizé-Brüder in Bangladesh überwiesen. Mit einem Gemeinschaftszentrum in der Nähe der Hauptstadt tragen sie zur interreligiösen Verständigung zwischen Muslimen und Christen bei.

Gesprächskreise zur Vorbereitung der Ausstellung zur niederländischen Kirchengeschichte

In den Gesprächskreisen in der zweiten Jahreshälfte wurden im Süden die Säkularisierung in den Niederlanden, die niederländische, protestantische Wahrnehmung von Katholiken und die Niederländische Kirche in Deutschland zum Thema. Aus den Gesprächen wuchsen Texte, die zusammengetragen mit ähnlichen Texten aus den anderen Regionen, die Grundlage bilden für eine Ausstellung zur Geschichte des niederländischen Protestantismus. Die Ausstellung wird im Reformationsjahr 2017 an

verschiedenen Orten in Deutschland präsentiert, u.A. während des Kirchentages.

5.2 Kerngemeinde Karlsruhe

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Karlsruhe umfasst Baden und die Pfalz. In diesem Gebiet leben um die 30 mit der Niederländischen Kirche verbundenen Familien, vor allem im Ballungsraum Karlsruhe. Einige Familien leben aber auch in den Großräumen Mannheim-Heidelberg und Freiburg. Etwa die Hälfte der Familien ist nicht mehr berufstätig.

Die meisten Mitglieder sind der Arbeit wegen nach Baden gezogen. Sie sind oder waren tätig im Hightech-, Forschungs- oder chemischen Bereich. Unter denen, die am Stärksten mit der Gemeinde verbunden sind, überwiegen niederländisch-niederländische Paare.

Auf dem Gemeindegebiet befindet sich auch die Schifferkirche in Mannheim

Kernrat

Der Kernrat entspricht der Größe der Gemeinde und hat im Moment neben dem Pfarrer zwei Mitglieder. Eine Sitzung des Rates gab es 2016 nicht. Rundum die Gottesdienste, sowie telefonisch und über E-Mail wurden die wichtigsten Beschlüsse gefasst, z.B. bzgl. der Verabschiedung von Pfr. Van de Griend, der Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes und des Jahresprogramms.

Gottesdienste

Es wurden fünf normale Gottesdienste gehalten mit einer Durchschnittsbesucherzahl von 11 Personen. Der Weihnachtsgottesdienst (am 4. Dezember) stand auch im Zeichen der Verabschiedung von Pfr. Van de Griend. Sie wurde festlich umrahmt. Gemeindemitglied Jennifer Hollerith sang in diesem Gottesdienst. Sämtliche Gottesdienste wurden von

Gemeindemitglied Wim de Boer auf der Orgel begleitet.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Vergleich zur Größe der Gemeinde sehr gut besucht. Im Schnitt waren 9 Personen anwesend bei den fünf Themengesprächen, unter anderem zum Sterben anhand eines Buches von Pfr. Wim Janse, sowie zur niederländischen Kirchengeschichte.

Seelsorge

Vor seiner Verabschiedung hatte Pfr. Van de Griend telefonisch Kontakt mit fast allen Mitgliedsfamilien. Bei 14 Familien war er im Laufe des Jahres zu Besuch.

Besondere Ereignisse

Die Gemeinde beteiligte sich an drei gemeinsamen Gottesdiensten, einmal am 3. Juli zusammen mit der gastgebenden Waldstadtgemeinde, einmal am 27. August mit der Gemeinde in der Marktkirche und einmal am 25. September, während eines gemeinsamen IKCG-Gottesdienstes der niederländischen, rumänischen, anglikanischen und der deutschen Luthergemeinde.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über den Pfarrer im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (ICKG) Baden vertreten. Mit dem niederländischen Verein bestehen vereinzelt Kontakte, vor allem über den Pfarrer. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

5.3 Kerngemeinde Frankfurt.

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des Kernes Frankfurt umfasst das südliche Rheinland und Hessen. Die hoch verbundenen Mitglieder leben fast ausnahmslos in einem Kreis von 50

Kilometern rundum Frankfurt. Schwerpunkt bilden dabei die Stadt Frankfurt, sowie der Taunus. Insgesamt gehören 85 Familien zur Kerngemeinde.

Die Mitglieder sind zu etwas mehr als die Hälfte der Arbeit wegen nach Frankfurt gezogen. Viele sind in Banken, sowie Konzernzentralen tätig. Die Zahl der deutsch-niederländischen und der vollständig niederländischen Familien hält sich etwa in Gleichgewicht. Relativ viele niederländische Ehepartnerinnen von deutschen Männern arbeiten im Gesundheits- und Sozialwesen. Insgesamt kennzeichnen diese Kerngemeinde eine gewisse Heterogenität und geringer Zusammenhang.

Kernrat

Es gab eine Sitzung des Kirchenvorstandes („kernraad“, buchstäblich „Kernrat“) am 29. Februar in Trebur-Astheim, in der über die bevorstehende Zeit der Vakanz gesprochen wurde. Die Aufgaben in dieser Zeit wurden zwischen die beiden Ratsmitglieder verteilt und Vertretungsdienste wurden koordiniert. Mit nur zwei Mitgliedern ist der Kernrat seit einigen Jahren kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Er funktioniert deswegen nur bedingt.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in der ersten Jahreshälfte wurden noch zwei Mal von Pfr. Tim van de Griend gestaltet. Ein Gottesdienst wurde von Präd. Van den Brink, ein von Dr. Scharffenorth gestaltet. Am 1. Mai wurde Pfr. Van de Griend verabschiedet. Dazu gab es rundum den Gottesdienst ein festliches Programm. Zufälligerweise war ein christlicher Studentenverein mit etwa 80 Mitgliedern in diesem Gottesdienst anwesend.

Die Gottesdienste in der zweiten Jahreshälfte wurden u.A. von Pfr. Bundschuh, Pfr. Dam und einmalig von Pfr. Van de Griend (Oktober) gestaltet. Zweimal wurde der Gottesdienst zusammen mit und in der Friedensgemeinde in Kelsterbach gehalten.

Die Gemeinde war in der Zeit der Vakanz nur in kleinen Zahlen in den Gottesdiensten vertreten. Zu Weihnachten hielt Pfr. Den Hertog seinen ersten Gottesdienst in Frankfurt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand wegen geringer Beteiligung nur einmal statt, und zwar am 25. Januar und hatte die Predigt des vorangehenden Sonntags zum Thema, die von der Hochzeit in Kana handelte.

Seelsorge

Vor und nach der gottesdienstlichen Verabschiedung hat Pfr. Van de Griend fast alle Mitgliedsfamilien angerufen und erreicht. 18 Familien wurden auch besucht, einige davon durch besondere Umstände bedingt öfter.

Im Januar bracht Pfr. Van de Griend im Namen des Konsulates letzte Besuche an die JVAs in Frankfurt und Weiterstadt. Seine Tätigkeiten wurden teilweise von Gemeindeglied Dr. Scharffenorth übernommen.

Besondere Ereignisse

Gemeindeglied Connie Borsdorf gestaltete im Frühjahr eine besonders erfolgreiche Fundraising-Aktion. Mit dem Verkauf von gehäkelten Schlüsselhänger in der Form einer Huhn, die am Rande der Gottesdienste im Süden verkauft wurden, wurden mehrere Hundert Euro für die Kirche und das Taizé-Projekt gesammelt.

Am Pfingstmontag war die niederländische Gemeinde traditionsgemäß mit einem Stand mit Kaffee und Kuchen beim internationalen Pfingstfest im Dominikanerkloster vertreten.

Anfang Juli fand zum zehnten Mal ein Fußballturnier der GaSH-Gemeinden (Mini-WM) statt, zum zweiten Mal mit einer niederländischen Mannschaft.

Am 6. November fand in der Alten Nikolaikirche am Römer ein gemeinsamer Gottesdienst der reformierten Gemeinden in

Frankfurt statt. Diese wurde von mehr als 200 Personen indonesischer, ungarischer, deutscher, koreanischer und niederländischer Herkunft besucht.

Ökumene, Vernetzung

Über den Pfarrer ist die niederländische Gemeinde vertreten beim Internationalen Konvent (IK) Rhein-Main (dessen Vorsitzende er bis Mitte des Jahres war), beim Reformierten Konvent Hessen-Nassau und in der Stadt-ACK. Gemeindemitglied Wolfgang Jäkel ist Schatzmeister des IK Rhein-Main.

Mit niederländischen Institutionen und Verbänden gibt es kaum Verbindungen. Am 23. Oktober wurde aber von Pfr. Dam und Pfr. Dennebaum im Rahmen der Buchmesse, auf der die Niederlande und Flandern Gastland waren, ein deutsch-niederländischer Gottesdienst gefeiert.

5.4 Kerngemeinde Stuttgart.

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Stuttgart umfasst Württemberg. Die meisten Gemeindemitgliedern leben in und rund um Stuttgart. Insgesamt sind 55 Familien mit der Gemeinde verbunden. Die meisten stark verbundenen Familien sind niederländisch-deutsch zusammengesetzt. Dementsprechend war für viele weniger die Arbeit als die Liebe Grund zur Auswanderung nach Deutschland. Gemeindemitglieder arbeiten vorwiegend bei großen Industrie-Unternehmen in der Stuttgarter Region, sowie im Gesundheitsbereich.

Kernrat

Der Kernrat hat neben dem Pfarrer drei langjährige Mitglieder. Es gab im Frühjahr eine Sitzung, in der über die Verabschiedung von Pfr. Van de Griend, sowie die Zeit der Vakanz gesprochen wurde. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernradslid van dienst“

zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Es wurden zwölf Morgengottesdienste gefeiert, davon im Februar einmal ein feierlicher gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zusammen mit der gastgebenden Gemeinde und einer auch in Hedelfingen beheimateten ghanaischen Gemeinde. Die Verabschiedung von Pfr. Van de Griend fand am 10. April 2016 statt. Pfr. Oberman übernahm während dieses Gottesdienstes für die Vakanzzeit die Aufgaben von Pfr. Van de Griend. Er leitete die Gottesdienste in der Periode vom 1. Mai bis zum 1. November.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht. In den ersten Monaten des Jahres 2016 standen Texte aus dem Buch „Geloven tegen beter weten in“ von Pfr. Wil van den Bercken im Mittelpunkt.

Seelsorge

Vor seiner Verabschiedung hatte Pfr. Van de Griend telefonisch Kontakt mit fast allen Mitgliedsfamilien. Er war in der ersten Jahreshälfte bei 17 Familien zu Besuch.

Besondere Ereignisse

Tag der weltweiten Kirche.

Gemeinsame Aktivitäten mit der Gastgemeinde: ein ökumenischer Gottesdienst.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über den Pfarrer, sowie Gemeindemitglieder Maria Herre, Coby Habel und Marianne Döpfert im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (IKCG) Württemberg vertreten. Sie ist bei den Konferenzen des IKCG, sowie beim jährlichen „Tag der weltweiten Kirche“ anwesend.

Mit dem niederländischen Honorarkonsulat, dem niederländischen Verein, sowie der niederländischen Schule bestehen beschränkte Kontakte, vor allem über den Pfarrer. Die Gemeinde ist präsent beim jährlichen Empfang des Honorarkonsuls zum Nationalfeiertag. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.
Tim van de Griend, Mannheim

Ausblick

Der neue Pfarrer hat zum 1. Dezember seinen Dienst aufgenommen, allerdings zunächst mit einem eingeschränkten Arbeitsumfang (40 %). Neben einigen Gottesdiensten hat er sich vor allem auf seine künftigen Aufgaben orientiert und versucht, einen sinnvollen Arbeitsplan zu erstellen. Vom 1. Januar 2017 an arbeitet er mit einem Arbeitsumfang von 60 %. Für die fernere Zukunft ist vorgesehen, dass er ab 1. Juli 2018 für 80 % für die niederländische Kirche arbeitet. Er wird daher schrittweise Zeit für seelsorgerliche Tätigkeit bekommen.
Kees den Hertog, Crailsheim

5.5 Kerngemeinde München.

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde München umfasst das Bundesland Bayern. Die Gemeindemitglieder leben in erster Linie im Großraum München, sowie im Großraum Nürnberg. Sie setzt sich vor allem aus jungen Familien zusammen. Es geht um insgesamt etwa 70 Familien, die vor allem wegen der Arbeit nach München gezogen sind. Deutsch-niederländische, vollständig niederländische, sowie sonstig zusammengesetzten Familien sind vertreten. Gemeindemitglieder arbeiten überwiegend im Forschungs-, Technologie-, sowie im Gesundheitsbereich und beim Patentamt.

Kernrat

Der Kernrat wurde im Oktober 2016 neu installiert. Mit sechs Mitgliedern ist der

Kernrat gut besetzt. Die Aufgabenbereiche sind zwischen den Mitgliedern klar verteilt. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Es gab zwei Sitzungen, am 17. Juli (Schwerpunkt Aufgabenverteilung) und am 18. Oktober (Schwerpunkt Gemeindevision).

Gottesdienste

Es wurden zwölf Morgengottesdienste gefeiert, sowie einen Abendgottesdienst zusammen mit den anderen reformierten Gemeinden in München am Reformationstag. Die Gottesdienste wurden ausnahmslos von Pfr. Van de Griend gestaltet. Im Gottesdienst am 18. Dezember führte er Pfr. Den Hertog ein in die Pfarrstelle für die Niederländische Kirche im Süden Deutschlands. Der Gottesdienst im August fiel kurzfristig aus wegen Renovierungsarbeiten der Gastgemeinde. Im Oktobergottesdienst wurden zwei Kinder getauft, im Novembergottesdienst wurde Pfr. Van de Griend verabschiedet. Nach den Gottesdiensten im Frühjahr gab es einen Büchermarkt im Foyer der Kirche.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht und monatlich gehalten. Schwerpunkt lag auf die Ausstellungsvorbereitungen (siehe oben).

Seelsorge

Vor seiner Verabschiedung hatte Pfr. Van de Griend telefonisch Kontakt mit fast allen Mitgliedsfamilien. Bei 15 Familien war er zu Besuch, bei einigen situationsbedingt öfter. Gemeindemitglieder Ada Jahn und Connie van Doorn begleiten ehrenamtlich im Auftrag des Konsulates niederländische Häftlinge in bayerischen JVA's seelsorgerlich.

Besondere Ereignisse

Am 18. September wurde der „buitendag“ (Familientag) in Straubing gehalten. Nach

einer längeren Stadtführung durch Stadtarchivarin Dr. Dorit Krenn, aß die Gemeinde zusammen und feierte einen Abendgottesdienst in der ev.-luth. Kirche in Straubing.

Als Vertreterin der Gemeinde reiste Ada Jahn mit einer Gruppe aus der bayerischen internationalen Ökumene im September nach Rom. Die Reise wurde organisiert von Pfr. und Pfrn. Hildebrandt Rambe, die die Projektstelle für GaSH-Gemeinden in Bayern teilen.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über Gemeindemitglieder Annelore Erhardt und Jannie van der Woerd in der vom Stadtdekanat geleiteten Plattform Interkulturell Evangelisch München vertreten. Außerdem bestehen Kontakte zur Projektstelle „Evangelische Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“.

Mit dem niederländischen Konsulat bestehen vereinzelt Kontakte, vor allem über den Pfarrer. Die Gemeinde ist präsent beim jährlichen Empfang zum Nationalfeiertag. Zur niederländischen Schule gibt es persönliche Verbindungen von Gemeindemitgliedern.

Tim van de Griend, Mannheim

6. Wichtige Adressen

Vorstand

Vorsitzender:

Frau M.P.M. Keja-de Jong Freisinger Straße 12f 85452 Moosinning 08123-9914951
(voorzitter@nederlandse-kerk.de)

Assessor

D. de Reus Am Fährweg 18 41468 Neuss 01590-1100415
(assessor@nederlandse-kerk.de))

Assessor:

Pfr. W. in 't Hout Julianaweg 4a 3841 DM Doorn 0031-611592832
(inthout@nederlandse-kerk.de) Niederlande

Schriftführer:

M. Hanse-Willemze Gneisenaustrasse 90 10961 Berlin 030-64497094
(scriba@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer

Pfrin. R. Dijkman-Kuhn Ebertallee 5 22607 Hamburg 040-65681329
(dijkman-kuhn@nederlandse-kerk.de)

Pfr. C.G.den Hertog Bahnhofstrasse 14 74564 Crailsheim 0151-12 20 31 60
(denhertog@nederlandse-kerk.de)

Pfr. P. Roggeband Bandstr.21 45359 Essen 0201-5239136
(roggeband@nederlandse-kerk.de)

Pfr. W. in 't Hout Julianaweg 4a 3841 DM Doorn 0031-611592832
inthout@nederlandse-kerk.de) Niederlande

Finanzausschuss

Frau M.P.M. Keja-de Jong Freisinger Straße 12f 58452 Moosinning 08123-9914951
(voorzitter@nederlandse-kerk.de)

Rechnungsführer

Herr B. Bosschieter Steingrubenstraße 14 89143 Blaubeuren 07344- 923046
(penningmeester@nederlandse-kerk.de)

Kirchenbüro

Frau A. Wagenaar-Jonkman Lienen 1 26931 Elsfleth 04404-960296
(bureau@nederlandse-kerk.de)

Verein zur Förderung der Nederlandse Kerk in Duitsland

Frau M.P.M. Keja-de Jong Freisinger Straße 12f 58452 Moosinning 08123-9914951
(voorzitter@nederlandse-kerk.de)

Webseite: www.nederlandse-kerk.de

7. Impressum

Viele Niederländer finden in der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) die Möglichkeit ihren Glauben in ihrer Muttersprache zu erleben.

Hinter dem Namen „Nederlandse Kerk in Duitsland“ verbirgt sich die Zusammenarbeit von drei Kirchengemeinden, nämlich der „Protestantse Gemeente te Duisburg-Ruhrort“ (mit seinen elf Ortsgemeinden verteilt über Deutschland), der „Nederlandse Kerk aan de Ruhr“ (mit einer Kerngemeinde in Duisburg) und der „Nederlandse Oecumenische Gemeente Düsseldorf“, die alle der „Protestantse Kerk in Nederland“ angehören. Diese Gemeinden vertreten gemeinsam die Niederländische Kirche in Deutschland, die dreizehn Gottesdienststätten verteilt über die ganze Bundesrepublik hat. Mittels einer Aufteilung in Regionen wird eine pastorale Betreuung gewährleistet. Im Zuge der Vereinfachung der Strukturen der NKiD sind diese Regionen ab dem Jahr 2015 „Zusammenschlüsse von Kerngemeinden“.

Hier folgt eine Kurzbeschreibung der Regionen der NKiD.

Nord

Zur Region Nord gehören die Kerngemeinden Balje, Hamburg und Schwei. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfarrerin. R. Dijkman-Kuhn ist hier in Teilzeit tätig.

Ost

Zur Region Ost gehören die Kerngemeinden Berlin und Bellin. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt. Seit April 2015 ist Pfarrer W. in 't Hout hier tätig.

West

Zur Region West gehören die Kerngemeinden Münster/Hamm (Westfalen-Weser-Bergland) und Köln/Bonn und die selbständige Kerngemeinden Duisburg (die Niederländische Kirche a/d Ruhr) und Düsseldorf (die Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf). Die niederländische Kirche a/d Ruhr ist ebenfalls zuständig für die Gottesdienste in Mannheim. Hier werden die Gottesdienste gefeiert in Münster, Köln-Sürth, Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf. Pfarrer. P. Roggeband ist hier tätig.

Seit Mai 2014 ist Pfr. D. Meijvogel in Halbzeit für die Seelsorge für die niederländischen Binnenschiffer in Deutschland zuständig.

Süd

Zur Region Süd gehören die Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart und München. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Seit Dezember 2016 ist Pfr. C.G. den Hertog hier tätig.

